



## Gemeinde Mainhardt

### Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderats vom 28. Januar 2026

**Beginn:** 17:00 Uhr  
**Ende:** 18:20 Uhr

#### Vorsitzender

Komor, Damian

#### Mitglieder

Braun, Volker  
Eisenträger, Birgit  
Feger, Jürgen  
Feuchter, Wolfgang  
Föll, Daniel  
Kemppel, Stephan  
Müller, Simon  
Noller, Janik  
Röger, Karina  
Schanzenbach, Bernd  
Schoch, Claudia  
Schoch, Tilman  
Simm, Pascal  
Truckenmüller, Wolfgang  
Wagner, Thomas  
Walz, Birgit, Dr.

#### Schriftführung

Häfner, Daniela

#### Verwaltung

Kübler, Daniela  
Lürtzing, Steven  
Wagenländer, Friedmar

#### Ortsvorsteher

Fischer, Guido  
Hofmann, Bettina  
Vogelmann, Larissa

#### **Entschuldigt fehlen:**

#### Mitglieder

Schoch, Joshua (privat verhindert)  
Stamer, Tobias (privat verhindert)

**Öffentliche Sitzung vom 28. Januar 2026**

Zur Beurkundung:

Damian Komor  
Bürgermeister

Daniela Häfner  
Schriftführerin

Gemeinderat:

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil

		Vorlage Nr.
TOP 1	Bekanntgaben	
TOP 2	Anfragen und Anregungen des Gemeinderats	
TOP 3	Einwohnerfragestunde	
TOP 4	Beratung und Verabschiedung Haushaltsplan und Haushalts- satzung 2026	001/2026
TOP 5	Beratung und Verabschiedung Wirtschaftsplan Wasserversor- gung 2026	002/2026
TOP 6	Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Solarpark Hohenegar- ten - Aufstellungsbeschluss	004/2026
TOP 7	Entwicklungs- und Ergänzungssatzung "Dürrnast West" - Beschluss über die während der öffentlichen Auslegung ein- gegangenen Stellungnahmen - Satzungsbeschluss	005/2026
TOP 8	Vergabe eines Straßennamens im Baugebiet "Bubenorbiser Feld"	003/2026
TOP 9	Bausachen	
TOP 10	Verschiedenes	

## Öffentliche Sitzung vom 28. Januar 2026

### § 1 Bekanntgaben

#### Beratungsverlauf:

BM **Komor** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Zuhörerinnen und Zuhörer, Frau Peters vom Haller Tagblatt als Vertreterin der Presse sowie die Mitglieder des Gemeinderats. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde und keine Anträge zur Tagesordnung vorliegen.

Aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung gibt BM **Komor** die Kreditaufnahme des Eigenbetriebs Wasserversorgung sowie den Beschluss über die Teilnahme am Interessensbekundungsverfahren des Bundes zur Förderung von Sportstätten bekannt.

Frau **Häfner** informiert über den Stand der Vorbereitungen für die Landtags- und Bürgermeisterwahl am 08.03.2026. Durch die Einführung einer neuen Software müsse derzeit noch viel Zeit auf die Einrichtung des Programms verwandt werden, deshalb sei bislang die Bestellung der Wahlhelfer noch nicht erfolgt. Diese ginge aber in den nächsten Tagen schriftlich per Post raus, sagt Frau Häfner zu und kündigt abschließend noch die öffentliche Sitzung des Gemeindewahlausschusses am 09.02.2026 um 18.30 Uhr an.

## § 2 Anfragen und Anregungen des Gemeinderats

### Beratungsverlauf:

Gemeinderätin **Röger** erkundigt sich nach dem Grund für die unterschiedlichen Geschwindigkeitsvorgaben entlang der L 1050, die doch recht willkürlich wirkten. Herr **Bast** erklärt sich diese Anordnungen mit den in diesem Bereich für den Wegebau im Zuge der Flurneuordnung noch stattfindenden Bauarbeiten.

Die Entwicklung der seitlichen Begrenzungspfosten entlang den Straßen von früher einfachen Holzstickeln zu heute reflektierenden Kunststoffpfosten rechtfertigt Herr **Bast** mit dem erheblichen Mehraufwand in der Pflege der Holzstickel im Vergleich zu den unwesentlich teureren Kunststoffpfosten auf die nach und nach umgerüstet werde.

Gemeinderat **Noller** möchte außerdem wissen ob es richtig sei, dass es zusätzlich zur Ummeldung im Einwohnermeldeamt erforderlich sei, die aktuelle Meldeadresse auch für die Zustellung der verschiedenen Steuer- und Gebührenbescheide zu melden, was Frau **Kübler** bejaht. Aus Gründen des Datenschutzes erfolge kein Datenabgleich zwischen dem Einwohnermeldeamt und der Kämmerei. Für die verschiedenen Steuer- und Gebührenbescheide sei jedoch eine einzelne Meldung im Steueramt ausreichend.

Von Gemeinderat **Simm** auf die Beleuchtung der Steinbühlhalle angesprochen informiert Herr **Lürtzing**, dass die bereits angekündigte Umstellung auf LED nun endgültig in den Faschingsferien stattfinde.

Gemeinderätin **Schoch** bittet darum, nochmals mit der Straßenverkehrsbehörde das Thema Leitplanke entlang der Straße von Mainhardt runter in Richtung Mittelmühle zu diskutieren. Speziell jetzt im Winter, wenn Schnee liege und es rutschig sei, fehle die Leitplanke ganz erheblich. BM **Komor** sagt zu, den Punkt nochmals auf die Agenda der Kreisverkehrsschau zu nehmen. Sie wolle aber auch die Gelegenheit nutzen, Herrn Bast und dem gesamten Bauhof-Team für deren Einsatz und hervorragenden Leistungen im Winterdienst zu danken, betont Gemeinderätin **Schoch**.

Diesem Dank schließen sich weitere Gemeinderäte an, unter anderem Gemeinderätin **Eisen-träger**, die sich freue, dass in diesem Winter der schon mehrfach angesprochene Fußweg an der Schule immer passierbar gewesen sei. Sie bedaure, dafür nun aber die Ordnung in den Geräteräumen der Sporthalle bemängeln zu müssen. Teilweise seien darin die Geräte und Turnmatten so unsachgemäß eingeräumt, dass es für die Schulkinder oft nicht ungefährlich sei, die Dinge für den Sportunterricht herauszuholen. BM **Komor** sagt zu, einen schriftlichen Appell an die sporttreibenden Vereine zu richten, hier mehr Ordnung und Vorsicht walten zu lassen. Auf Anregung von Gemeinderat **Feuchter** bittet er außerdem das Hausmeister-Team rund um Herrn Fischer darum zu prüfen, ob die fotografischen Anleitungen hierfür auch noch vorhanden seien.

Gemeinderätin **Eisen-träger** regt an, Schilder wie das am See in Ammertsweiler um Piktogramme zu ergänzen. Damit könnte der Hinweis, dass das Betreten der Eisfläche verboten sei auch für Menschen veranschaulicht werden, die nicht lesen könnten.

BM **Komor** bedankt sich für die Anregungen und schließt sodann diesen Tagesordnungspunkt.

**§ 3 Einwohnerfragestunde**

**Beratungsverlauf:**

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde meldet sich ein Zuhörer zu Wort und kritisiert, dass die Kriegsgräber auf den verschiedenen Friedhöfen mit unterschiedlicher Sorgfalt gepflegt würden. Außerdem störe er sich ganz konkret an einer Grabeinfassung auf dem Mainhardter Friedhof, die seiner Meinung nach so hätte nicht zugelassen werden dürfen und wirft der Verwaltung einen zu nachlässigen Umgang mit Grabrechtinhabern vor, die der Grabpflege nicht ausreichend nachkämen. Zuletzt erinnert er BM Komor an dessen Zusagen, im Rahmen der Verkehrsschau die Einführung einer 30er-Zone im Bereich der Friedhofstraße zu prüfen.

BM **Komor** versichert, zu dieser Zusage nach wie vor zu stehen und verweist den Fragesteller hinsichtlich der Friedhofsangelegenheiten an den dafür zuständigen Kämmerer Herrn Wagenländer, der genau wie er selbst für ein Gespräch im Rathaus oder falls erforderlich auch für einen Ortstermin auf dem Friedhof zur Verfügung stehe.

Öffentliche Sitzung vom 28. Januar 2026

**§ 4 Beratung und Verabschiedung Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2026**  
**Vorlage: 001/2026**

**Beschluss:**

Der Haushaltsplan 2026 wird festgesetzt

Im Ergebnishaushalt mit den folgenden Beträgen

1.1	Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	19.523.3
1.2	Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	-20.268.9
1.3	<b>Veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b> (Saldo aus 1.1 und 1.2) von	<b>-745.6</b>
1.4	Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	
1.5	Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	
1.6	<b>Veranschlagtes Sonderergebnis</b> (Saldo aus 1.6 und 1.7) von	
1.7	<b>Veranschlagtes Gesamtergebnis</b> (Summe aus 1.5 und 1.8) von	<b>-745.6</b>

Im Finanzhaushalt mit folgenden Beträgen

2.1	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	18.347.90
2.2	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	-18.109.10
2.3	<b>Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit</b> (Saldo aus 2.1 und 2.2) von	<b>238.80</b>
2.4	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	2.801.00
2.5	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	-4.547.00
2.6	<b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b> (Saldo aus 2.4 und 2.5) von	<b>-1.746.00</b>
2.7	<b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b> (Saldo aus 2.3 und 2.6) von	<b>-1.507.20</b>
2.8	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	1.750.00
2.9	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	-920.00
2.10	<b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit</b> (Saldo aus 2.8 und 2.9) von	<b>830.00</b>
2.11	<b>Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts</b> (Saldo aus 2.7 und 2.10) von	<b>-677.20</b>

## Öffentliche Sitzung vom 28. Januar 2026

### **§ 2 Kreditermächtigung**

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 1.750.000

### **§ 3 Verpflichtungsermächtigungen**

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen oder Investitionsfördermaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf 500.000

### **§ 4 Kassenkredite**

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 4.000.000

### **§ 5 Weitere Bestimmungen**

Die Steuersätze (Hebesätze) sind in einer eigenen Hebesatzsatzung festgesetzt. Sie betragen nachrichtlich für 2021

1. für die Grundsteuer
  - a) für die Land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) auf 500 v
  - b) für die bebauten Grundstücke (Grundsteuer B) auf 330 v  
der Steuermessbeträge.
2. für die Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag auf 380 v  
der Steuermessbeträge.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Der Beschluss wird mit 17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

#### **Beratungsverlauf:**

BM **Komor** erinnert an die Einbringung des Haushalts in digitaler Form in der Sitzung im Dezember und betont, dass es noch nie so schwierig gewesen sei wie jetzt, eine solide Haushaltsplanung zu erstellen. Er bedankt sich daher bei Herrn Wagenländer und Frau Kübler sowie dem gesamten Team der Kämmerei für deren gute Arbeit.

## Öffentliche Sitzung vom 28. Januar 2026

Anhand einer Präsentation erläutert Frau **Kübler** die Eckdaten des Haushalts 2026, der ein Gesamthaushaltsvolumen von rund 24,8 Mio € aufweise, wovon der Ergebnishaushalt rund 20 Mio € umfasse und rund 4,5 Mio € für Investitionen vorgesehen seien. Die Planung schließe mit einem negativen Ergebnis von 745.600 € und einem Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 238.800 € ab. Zudem sei eine Kreditaufnahme in Höhe von 1.750.000 € geplant, schließt Frau **Kübler** und bittet um die Fragen aus dem Gremium.

Gemeinderat **Müller** erinnert an die Entscheidung des Gemeinderats, künftig regelmäßig alle Gebühren und Steuern auf eventuell fällige Erhöhungen prüfen zu wollen. Laut Frau **Kübler** werde die gemacht und so stünden in diesem Haushaltsjahr verschiedene Steuer- und Gebührensätze wie auch zum Beispiel der Verwaltungsgebührensatzung auf der Tagesordnung, kündigt sie an.

Von Gemeinderat **Müller** auf das zuletzt als deutlich höher angekündigte Defizit angesprochen antwortet Frau **Kübler**, dass dabei von den im November vorliegenden Zahlen ausgegangen worden sei. Inzwischen hätten sich zum einen einige Veränderungen auf der Einnahmenseite ergeben, was das Ergebnis positiv beeinflusse und außerdem sei in einem Gespräch mit der Rechtsaufsichtsbehörde gefordert worden, mutiger hinsichtlich künftiger Einnahmen zu planen, was nun auch so umgesetzt worden sei.

Zudem sei die Kreisumlage nicht in dem Umfang erhöht worden, wie zum damaligen Zeitpunkt angekündigt, ergänzt BM **Komor**.

Angesichts der augenblicklichen Situation sei es aber doch erfreulich, dass die mittelfristige Finanzplanung eine positive Entwicklung erwarten lasse, stellt Gemeinderat **Schanzenbach** fest der wissen möchte, ob diese Planung auch realistisch sei.

Letztendlich bleibe es eine Planung, räumt Frau **Kübler** ein, die auf die Orientierungswerte verweist, die ihr dazu vom Land an die Hand gegeben würden. Realistisch sei diese Planung aber durchaus, da sich die tatsächliche Einnahmenentwicklung immer erst zeitversetzt auswirke und deshalb die eigentlich guten Jahre 2023 und 2024 erst jetzt in 2026 und 2027 ihre negativen Auswirkungen hinsichtlich der Zuweisungen spürbar machten.

Gemeinderätin Dr. **Walz** möchte wissen, was sich hinter dem Begriff „Erträge aus internen Leistungen“ verberge, was Frau **Kübler** mit Blick auf den Teilhaushalt 1 erläutert, in dem sich alles wiederfinde, was die Gemeinde intern an Leistung erbringe was dann wiederum über den Teilhaushalt 2 den einzelnen Produkten zugeordnet werde. Dadurch ergebe sich jedoch kein Geldfluss, sondern lediglich eine interne Verrechnung, die als Erträge aus interner Leistung dargestellt werde.

Zur Erläuterung der von Gemeinderat **Feger** hinterfragten Position der besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen aus dem Vorbericht sagt Frau **Kübler** zu, eine Aufstellung nachzuliefern.

In der Position Auflösung von Sonderposten fänden sich die Auflösungen aus der Übergabe der im Rahmen der Flurneuordnung gebauten Wege in das Vermögen der Gemeinde wieder, erläutert Frau **Kübler** auf Nachfrage von Gemeinderat **Noller**.

Gemeinderätin **Eisenträger** möchte wissen, ob die Kreditaufnahme auch zum Ausgleich des negativen Ergebnisses verwandt wird, was Frau **Kübler** vereint. Kredite, mit Ausnahme der sogenannten Kassenkredite, dürften ausschließlich aufgenommen werden, um Investitionen zu tätigen. Die Deckung des Defizits müsse mit anderen Mitteln erfolgen.

## Öffentliche Sitzung vom 28. Januar 2026

Aus den Berichten der Kämmerei sei bekannt, dass es durch die Umstellung in der Grundsteuer zu erheblichen Verzögerungen bei der Abrechnung gekommen sei, weshalb der Gemeinde letztendlich ja auch Einnahmen fehlten, stellt Gemeinderat **Wagner** fest, der wissen möchte, ob sich dies im aktuell vorliegenden Haushalt niederschläge.

Frau **Kübler** bestätigt daraufhin, dass es hier seitens des Finanzamts noch immer erhebliche Rückstände gebe. Sie habe daher vor, sich direkt mit der Behörde in Verbindung zu setzen um nach den Gründen zu fragen, zumal bekannt sei, dass es in anderen Gemeinden weniger schleppend laufe. Allerdings könne die Berechnung bis zu 5 Jahre rückwirkend erfolgen, beruhigt sie und sagt zu, über die aktuelle Rückläuferquote in der nächsten Sitzung zu informieren.

Nachdem sich keine weiteren Fragen ergeben ruft BM **Komor** die Beschlussanträge zur Abstimmung auf.

## Öffentliche Sitzung vom 28. Januar 2026

### § 5 **Beratung und Verabschiedung Wirtschaftsplan Wasserversorgung 2026** Vorlage: 002/2026

#### **Beschluss:**

Der Wirtschaftsplan 2026 wird wie folgt festgesetzt:

<b>1.</b>	<b>Erfolgsplan</b>	
1.1	Summe Erträge	1.189.00
1.2	Summe Aufwendungen	-1.196.60
1.3	Jahresergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)	-7.60
<b>2.</b>	<b>Liquiditätsplan</b>	
2.1.1	Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	1.035.00
2.1.2	Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	-797.30
2.1.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo aus 2.1.1 und 2.1.2)	237.70
2.2.1	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	
2.2.2	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-260.00
2.2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.2.1 und 2.2.2)	-260.00
2.3	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.1.3 und 2.2.3)	-22.30
2.4.1	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	
2.4.2	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-230.00
2.4.3	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.4.1 und 2.4.2)	-230.00
2.5	Veranschlagte Änderung des Finanzmittelbestandes zum Endes des Wirtschaftsjahres (Saldo aus 2.3 und 2.4.3)	-252.30
<b>3.</b>	<b>Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen</b>	
<b>4.</b>	<b>Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen</b>	
<b>5.</b>	<b>Höchstbetrag der Kassenkredite</b>	<b>750.00</b>
<b>6.</b>	<b>Wasserzins (nachrichtlich)</b>	<b>3,13 €/cbm nett</b>

#### **Abstimmungsergebnis:**

Der Beschluss wird mit 17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

#### **Beratungsverlauf:**

Frau **Kübler** stellt die Eckdaten des Wirtschaftsplans 2026 des Eigenbetriebs Wasserversorgung anhand der Präsentation kurz vor und eröffnet die Möglichkeit, anhand von Fragen aus der Mitte des Gemeinderats detaillierter auf das Zahlenwerk einzugehen.

Weitere Erläuterungen zum Wirtschaftsplan seien aus seiner Sicht nicht erforderlich, erklärt Gemeinderat **Wagner**, der jedoch ganz konkret zu den jüngst ergangenen Wasser- und Abwasserbescheiden eine Frage habe. Bislang seien die Gebühren über insgesamt vier Abschlagszahlungen erhoben worden, wobei die vierte AZ gleichzeitig die Abrechnung darstel-

## Öffentliche Sitzung vom 28. Januar 2026

le, erinnert er. Nun aber weise der Bescheid nur noch drei Abschlagszahlungen mit entsprechend höheren Abschlägen aus, was schwer nachzuvollziehen sei.

Frau **Kübler** begründet dies mit dem neuen Veranlagungssystem, das über das Rechenzentrum hierfür eingeführt worden sei. Die Gesamtbeträge seien dadurch nicht gestiegen, sie würden nur auf weniger Raten aufgeteilt. Dies entspräche der vom Gemeinderat per Satzung beschlossener und anschließend öffentlich bekanntgemachten Regelung, macht sie deutlich und verweist auf die zusätzlich mit den Bescheiden verschickten Briefen, die diese Umstellung zusätzlich erläuterten.

Abschließend ruft BM **Komor** den Beschlussantrag zur Abstimmung auf.

## Öffentliche Sitzung vom 28. Januar 2026

### **§ 6 Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Solarpark Hohenegarten - Aufstellungsbeschluss Vorlage: 004/2026**

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die Aufstellung eines Vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Solarpark Hohenegarten“. Maßgebend ist der Geltungsbereich laut Lageplan vom 17.12.2025 gefertigt vom Kreisplanungsamt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Der Beschluss wird mit 17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

#### **Beratungsverlauf:**

BM **Komor** verweist auf die Sitzungsvorlage Nr. 004/2026 und berichtet, dass die erste und bislang einzige Freiflächenphotovoltaikanlage auf Mainhardter Gemarkung, nämlich die in Bubenorbis, derzeit gebaut und demnächst ans Netz gehen werde. Genau wie auch bei dem damaligen Antrag seien bei dem heute vorliegenden die Voraussetzungen entsprechend des vom Gemeinderat beschlossenen Kriterienkatalogs geprüft worden. Zudem habe im Rahmen der Klausur eine Besichtigung stattgefunden, wobei deutlich geworden sei, dass der Standort besonders geeignet sei, weil die Anlage dort nicht störend und zudem gut einzugrünen sei.

Am Plan erläutert BM **Komor** den geplanten Standort am Ortsrand von Hohenegarten auf den landwirtschaftlichen Flächen der Landwirte vor Ort, die dem Betreiber, der Firma Greenovative, dafür ihre Flächen verpachten würden. Der Netzanschluss könnte laut aktueller Zusage der Stadtwerke im Bereich des Lammsees erfolgen, weshalb auf jeden Fall die Trassenführung im weiteren Verfahren noch zu klären sei. Genau wie auch die Größe der Anlage, die laut aktueller Planung die im Kriterienkatalog angestrebte Größe von maximal 5 ha übersteige.

Da Greenovative mit ihrer Planung nun aber in Vorleistung gehen müsse ohne sicher zu wissen, ob die Anlage überhaupt realisiert werden könne, brauche es zumindest ein Zeichen des Gemeinderats, weshalb er um die Zustimmung zum Aufstellungsbeschluss bitte.

Gemeinderätin Dr. **Walz** macht darauf aufmerksam, dass in der Tabelle zur Abwägung der Kriterien die Stuttgarter Straße in Bubenorbis als nächstgelegener Netzanknüpfungspunkt genannt sei. Hierbei handle es sich um einen Fehler, der im Nachgang zur Sitzung korrigiert werden, sagt BM **Komor** zu.

Gemeinderat **Föll** möchte wissen, ob der vorgesehene Speicher im Aufstellungsbeschluss bereits berücksichtigt werden müsse. Dies sei nicht der Fall, versichert BM **Komor**, der auf die weitere Planung zu Konkretisierung verweist.

Gemeinderat **Wagner** spricht sich ganz deutlich für den Aufstellungsbeschluss aus. Sicherlich sei die Größe der Anlage zu prüfen aber insgesamt sei der Standort auf jeden Fall gut gewählt.

## Öffentliche Sitzung vom 28. Januar 2026

- § 7 Entwicklungs- und Ergänzungssatzung "Dürrnast West"**  
**- Beschluss über die während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen**  
**- Satzungsbeschluss**  
**Vorlage: 005/2026**

### Beschluss:

1. Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen werden zur Kenntnis genommen. Die Abwägungsvorschläge der Verwaltung werden in der TÖB-Auswertung dargestellt, beschlossen.
2. Die Entwicklungs- und Ergänzungssatzung „Dürrnast West“ wird zusammen mit den textlichen Festsetzungen und den örtlichen Bauvorschriften, jeweils mit Datum vom 28.01.2026 gefertigt vom Fachbereich Kreisplanung als Satzung beschlossen. Es gilt die Begründung vom 28.01.2026.

### Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss wird mit 17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

### Beratungsverlauf:

BM **Komor** erinnert an die zurückliegenden Beratungen hierzu und verweist auf die Sitzungsvorlage, insbesondere auf die Zusammenstellung der während der öffentlichen Auslegungen eingegangenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange. Nachdem sich daraus keine Planänderungen ergeben und es auch aus der Öffentlichkeit keine Bedenken gab, bittet er um die Zustimmung zum Satzungsbeschluss.

## Öffentliche Sitzung vom 28. Januar 2026

### **§ 8 Vergabe eines Straßennamens im Baugebiet "Bubenorbiser Feld" Vorlage: 003/2026**

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Beschlussempfehlung des Ortschaftsrats Bubenorbis zu, die Straße im Baugebiet „Bubenorbiser Feld „Am Klettsee“ zu benennen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Der Beschluss wird mit 17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

#### **Beratungsverlauf:**

BM **Komor** informiert anhand der Sitzungsvorlage Nr. 003/2026 über die Beschlussempfehlung des Ortschaftsrats zur Auswahl des Straßennamens. Diese Ausführungen ergänzt Gemeinderat und Ortsvorsteher Wagner noch um einen kurzen Bericht über die in den stattgefundenen Beratungen vertretenen Argumente, die schließlich zu einer einstimmigen Entscheidung geführt hätten.

Den Einwand von Gemeinderat **Feuchter**, dass der Zusatz „Am“ die Eingabe in die Navigationssysteme erschwere, wird allgemein zur Kenntnis genommen bevor schließlich über die laut OV Wagner bewusst getroffenen Entscheidung des Ortschaftsrats abgestimmt wird.

**§ 9 Bausachen**

**Beratungsverlauf:**

Aktuell liegen keine Bausachen zur Beratung an.

## Öffentliche Sitzung vom 28. Januar 2026

### § 10 Verschiedenes

#### Beratungsverlauf:

Stellvertretend für die an der Spendenaktion beteiligten Gemeinderäte und Ortsvorsteher übergibt Gemeinderat **Müller** einen Scheck über den in der Weihnachtsbar erzielten Gewinn in Höhe von 2.279,59 € an BM Komor. Diese Spende solle den vom Brand in der Alten Schule Betroffenen zu Gute kommen, betont Gemeinderat Müller bei der Übergabe.

BM **Komor** lobt das tolle Engagement aller Beteiligten, die durch die Übernahme ihres Mandats ohnehin schon viel leisteten, weshalb dieser Einsatz und die Idee besonders erwähnenswert sei.

Anschließend schließt BM **Komor** die öffentliche Sitzung um 18.20 Uhr.